

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 105 (1987)
Heft: 9

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerbe

Stadtentwicklung von Zürich am Beispiel des Industriequartiers

Das «Architektur Forum Zürich» schreibt einen Ideenwettbewerb unter Architekten und Planern aus zur Erlangung von Ideen für die Stadtentwicklung von Zürich. Der Wettbewerb wird mit Unterstützung des Bauamtes II der Stadt Zürich und der Schweizerischen Bundesbahnen durchgeführt.

Das «Architektur Forum Zürich» ist ein neu gegründeter Verein zur Förderung von Architektur, Städtebau und Planung, ihrer Präsentation, Dokumentation und Diskussion. Es hat seinen Sitz am Neumarkt 15 in der Zürcher Altstadt und hat seine Tätigkeit im Herbst 1986 aufgenommen.

Das *Preisgericht* setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen: Prof. Benedikt Huber, Architekt, Vorsitz, Zürich; Prof. Dr. Bruno Fritzsche, Historiker, Zürich; die Architekten Uli Huber, Chef Abt. Hochbau SBB, Bern; Marcel Meili, Zürich; Prof. Flora Ruchat, Zürich; Dr. Martin Steinmann, Winterthur; Heinz Tesar, Wien; Hans Bösch, Verkehrsplaner, Zürich, Ersatz.

Teilnahmeberechtigt sind alle in der Schweiz wohnhaften Architekten und Planer sowie im Ausland wohnende Fachleute schweizerischer Nationalität. Für mindestens sechs Preise stehen 50 000 Fr. zur Verfügung. Die Unterlagen werden den Teilnehmern nach Einzahlung von 50 Fr. auf das Postcheckkonto 80-15448-0 zugestellt.

Zur Aufgabe: Zurzeit wird in Zürich die Bau- und Zonenordnung revidiert. Für die Zukunft Zürichs werden damit entscheidende Weichen gestellt. Denn hinter dieser Revision steht bewusst oder unbewusst ein Leitbild für die Entwicklung der Stadt. Das «Architektur Forum Zürich» möchte mit einem Ideenwettbewerb die Diskussion über die Leitbilder für Zürich in Gang setzen.

Das Ziel des Wettbewerbs ist ein doppeltes:

- A am Beispiel des Industriequartiers Ideen für die Neugestaltung eines Stadtteils zu entwickeln und
- B daraus abgeleitet Aussagen zur Entwicklung der gesamten Stadt Zürich zu machen.

Zu A: Erwartet werden Vorschläge, welche die aus der persönlichen Sicht des Bewerbers wünschenswerte Entwicklung Zürichs darstellen.

Diese grundsätzlichen Ideen sollen am Beispiel des Industriequartiers im Gebiet zwischen Röntgenstrasse - Limmat - Hardbrücke und Hohlstrasse durch ein Projekt konkretisiert werden. Dabei werden im Rahmen eines Ideenwettbewerbs generelle Aussagen zur Nutzung, zur Erschliessung und zur räumlich-kubischen Gestaltung des Gebiets erwartet.

Zu B: Das Projekt im Industriequartier ist der Ausgangspunkt für die Überlegungen zur Gesamtstadt. In verbaler oder grafischer Form sollen die Vorstellungen dargestellt werden, die sich der Verfasser für ein städtebauliches Leitbild der Stadt Zürich macht. Ziel des Wettbewerbs ist das Entwickeln von Vorstellungen einer Stadtentwicklung. Diese

Ideen sollen so dargestellt werden, dass sie allgemein verständlich sind und zu einer öffentlichen Diskussion über Zürichs Zukunft führen.

Termine: Fragestellung bis 15. April, Ablieferung der Entwürfe bis 10. August 1987.

Erweiterung Schulanlage Kaisten AG

Die Gemeinde Kaisten beabsichtigt einen Projektwettbewerb auf Einladung für die Planung der Erweiterung der Schul-, Sport- und Zivilschutzzanlagen durchzuführen. Um die Teilnahme an diesem Wettbewerb können sich Fachleute aus den Bezirken Laufenburg, Rheinfelden, Aarau, Baden, Brugg und Zurzach bewerben. Aus den fristgemäß eingegangenen Anmeldungen werden höchstens 10 Bewerber für die Teilnahme am Wettbewerb ausgewählt.

Termine: Abgabe der Bewerbung mit Referenzen: 6. März 1987; Aussprache mit den gewählten Architekten und Abgabe der Wettbewerbsunterlagen: 5. Mai 1987 im Gemeindehaus Kaisten; Abgabetermin für die Pläne: 1. Sept. 1987.

Die Bauherrschaft wird das Wettbewerbsprogramm der Wettbewerbskommission SIA zur Genehmigung vorlegen.

Oberstufenzentrum Schützengartenareal Oberuzwil

Der Sekundarschulrat von Oberuzwil SG veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Oberstufenzentrum im Schützengartenareal in Oberuzwil in Ergänzung zur bestehenden Sekundarschulanzlage.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit dem 1. Januar 1986 im Bezirk Untertoggenburg, Wil SG, Gossau SG und St. Gallen ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben. Be treffend Architekturfirmen und Arbeitsgemeinschaften wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen.

Fachpreisrichter sind K. Kuster, St. Gallen, A.E. Bamert, Kantonsbaumeister, St. Gallen, R. Antoniol, Frauenfeld, David Eggenberger, Buchs, Ersatz. Für fünf bis sechs Preise sowie für Ankäufe stehen insgesamt 40 000 Fr. zur Verfügung. *Aus dem Programm:* 6 Klassenzimmer, 4 Gruppenräume, Sammlungszimmer, je ein Klassenzimmer für Mathematik, Chemie, Physik und Biologie mit Sammlungsräumen, Schreibmaschinenzimmer, Religionszimmer, Zeichenzimmer, Mehrzweckraum, Musikzimmer, Werkräume, Besprechungszimmer, Aufenthalt, Räume für technische Installationen. Die Unterlagen können bis zum 6. März gegen Hinterlage von 300 Fr. auf der Gemeinderatskanzlei Oberuzwil bezogen werden. Das Wettbewerbsprogramm wird kostenlos abgegeben.

Termine: Führung durch die bestehende Anlage am 11. März, 14 h beim Sekundarschulhaus. Fragestellung bis 18. März, Ablieferung der Entwürfe bis 22. Mai, der Modelle bis 5. Juni 1987.

Aménagement sportif et locaux du feu «Aux Entrepôts», Yverdon-les-Bains - Concours d'idées

La Municipalité d'Yverdon, par son Service des bâtiments et de l'urbanisme, ouvre un

concours d'idées au sens de l'article 5 du règlement SIA 152 en vue de l'étude d'une salle pour société de deux salles de gymnastique et de locaux pour le service du feu.

Participation: Le concours est ouvert à tous les architectes reconnus par le Conseil d'Etat vaudois établis, domiciliés ou originaires de la commune d'Yverdon-les-Bains. Les architectes suivants ont également été invités à participer au concours: MM. Christian Eicher, Bussigny; Yvan Kolecek, Lausanne; Jacques Longchamp et René Froidevaux, Lausanne; Erich Musy et Paul Valotton, Lausanne; Pierre Grand, Lausanne, et Jean-Pierre Merz, Lausanne. Si un mandat d'étude est attribué à l'un des architectes invités, le lauréat devra s'associer avec un architecte établi ou domicilié à Yverdon-les-Bains.

Jury: Le jury se compose de M. André Perret, syndic, président, et Mme Christiane Vincent, directrice du théâtre; MM. Roland Mayor, président des sociétés locales; Gilles Barbey, arch. SIA-FAS; Jean Kyburz, arch. SIA-FAS, Frank Dolci, arch. SIA-FUS et Jean-Daniel Urech, urbaniste SIA-FUS.

Prix: Le jury dispose d'un montant de 55 000 francs pour l'attribution de six à sept prix ainsi que de 10 000 francs pour deux à trois achats éventuels.

Extrait du programme: Salle pour sociétés 750 m², scène 150 m², régie et projection 30 m², cabine de traduction 30 m², foyer 150 m², buvette 150 m², cuisine et annexes 180 m², petite salle, 100 m²; salle de gymnastique 16 × 28 m avec locaux annexes, local des maîtres, dépôts; locaux pour le service du feu (garage 350 m², lavage véhicules, vestiaires dépôts, logement etc); parc à voitures 200 places, terrain de jeux.

Délais: Inscription: du 2 au 28 février 1987, Service des bâtiments, Hôtel de Ville, Yverdon-les-Bains (8 à 11 h. 30; 14 à 16 h. 30). Retrait des maquettes: dès le 24 février (même adresse).

Questions: jusqu'au 27 mars 1987, par écrit, sous forme anonyme, au jury, Greffe municipal, Hôtel de Ville, 1400 Yverdon-les-Bains.

Remise ou envoi des projets: 27 mai 1987 à 16 heures au plus tard (même adresse).

Remise ou envoi des maquettes: 12 juin 1987 à 16 heures au plus tard (même adresse).

Alters- und Pflegeheim Dornach

Die vom Stiftungsrat eingesetzte Jury hat die elf eingereichten Projekte für ein Alters- und Pflegeheim in der Wollmatt in Dornach begutachtet und den Wettbewerb abgeschlossen. Modelle, Projekte und Jurybericht liegen in der Zeit vom Freitag, 20. Februar bis und mit Montag, 2. März 1987 im Singsaal des Turnhallegebäudes Bruggweg in Dornach öffentlich zur Einsicht auf. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 18 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag 10 bis 12 Uhr.

Construction d'un centre administratif de la Société de Banque Suisse sur le terrain des Baumettes à Renens VD

Douze bureaux ont été invités à participer. Trois bureaux ont pour diverses raisons renoncé à formuler leur propositions. Le jury a décidé d'écartier de la répartition des prix six projets qui ne respectaient pas les disposi-

tions réglementaires du plan d'extension partiel. Résultats:

1er rang, 1er achat (22 000 Fr. avec mandat de la poursuite de l'étude et de la réalisation): Hans Schaffner & Cie, Lausanne; auteurs du projet: Hans Schaffner et Marc Burgener; collaborateurs: Daniel Divorne, Jürg Widmer, Valérie Ginier, Elif Tacan

2e rang, 2e achat (20 000 Fr.): Vincent Mangeat, Nyon; collaboratrice: C. Creissels

3e rang, 1er prix (18 000 Fr.): Fonso Boschetti et Ivan Kolecek, Lausanne; collaborateurs: C. Antognini, S. Bernasconi, D. Mirante, M. Wagner, D. Wooffray

4e rang, 3e achat (5000 Fr.): Richter et Gut, Lausanne; auteurs du projet: Max Richter, Marcel Gut et Jacques Richter; collaborateurs: A. Richter, P. Gervais, J.-J. Boy de la Tour, A. Manias, S. Lanau, J.-M. Dufour, S. Ethneoz, D. Schmid

5e rang: Burckhardt + Partner AG, Bâle; auteurs du projet: Luigi Roffo et Peter Frei; collaborateur: Peter Schädle.

Le jury était composé comme suit: Dr. G. Senn, directeur SBS, Bâle, A. Grundlehner, directeur SBS, Lausanne, F. Strauch, directeur-adjoint SBS, Bâle, D. Amy, directeur-adjoint SBS, Lausanne; les architectes P. Morisod, Sion, F. Füeg, Zurich, J.-P. Cahen, Lausanne, J. Dumas, Lausanne, A. Flückiger, SBS, Bâle; suppléants: G. Cocchi, Lausanne, P. Maurer, SBS, Bâle. Les autres participants: Henri Collomb SA, Lausanne, Roland Gonin SA, Renens, Patrick Mestelan et Bernard Gachet, Lausanne, Hervé de Rahm, Lausanne.

Hôpital d'Arrondissement à Sierre VS

Ce concours a été organisé par l'Hôpital d'Arrondissement de Sierre en collaboration avec le Service cantonal des Bâtiments. Il était ouvert aux architectes établis dans le canton de Vaud depuis le 1er janvier 1985 et aux architectes valaisans établis en Suisse. Pour participer, les architectes devaient être inscrits au Registre valaisan des architectes ou au Registre Suisse A ou B. Le jury a décidé d'écartier deux projets de la répartition des prix. Résultats (21 projets):

1er rang, 1er prix (26 000 Fr. avec mandat pour la poursuite des études): Michel Clivaz, Yves Coppey, François de Wolff, Sion; collaborateurs: Guy Feiereisen, Alain Linster

2e rang, 2e prix (23 000 Fr.): Patrick Devantchéry, Inès Lamunière, Genève; consultants: B. Marchand J. F. Rosselet, Ph. Renaud, R. de Kalbermatten

3e rang, 1er achat (14 000 Fr.): Joseph Franzetti, François Musy, Martigny; collaborateur: Fabrice Franzetti

4e rang, 3e prix (18 000 Fr.): Ami Delaloye, Martigny; collaborateur: Jean-Luc Jacqmin

5e rang, 2e achat (6000 Fr.): Michel Zufferey, Sierre; collaborateurs: Didier Meynckens, Max Perruchoud, Leo Wauben

6e rang, 4e prix (16 000 Fr.): Elias Balzani, Brigue

7e rang, 5e prix (14 000 Fr.): Paul Lorenz et collaborateurs, Sion

8e rang, 6e prix (12 000 Fr.): Eduard Furrer, Paul Morisod, Sion, collaboratrice: M. P. Zufferey

9e rang, 7e prix (10 000 Fr.): Pierre Baechler, Patrice Gagliardi, Antoine de Lavallaz, Sion, collaborateurs: Olivier Minguet, Greg Andenmatten, Maurice Ebener, Anton van der Maele, Nadine Andenmatten

10e rang, 8e prix (6000 Fr.): André Zufferey, Sion

11er rang, 9e prix (5000 Fr.): Hartmut Holler, Brigue; collaborateur: Hanspeter Altdorfer

Architectes dans le jury: Bernard Attinger, architecte cantonal, Sion, Fonso Boschetti, Epalinges, Jacques Lonchamp, Lausanne; suppléants: Hans Ritz, architecte au Service des Bâtiments, Sion, François Veillard, architecte au Service cantonal de la Santé; expert: Jakob A. Itten, architecte, Berne.

*

Der Wettbewerb wurde bereits um die Mitte des letzten Jahres abgeschlossen. Leider erreichte uns die Information über den Ausgang mit grosser Verspätung. Trotzdem veröffentlichen wir nachträglich das Ergebnis im Sinne unseres Bestrebens, das Wettbewerbssgeschehen möglichst vollständig zu dokumentieren.

Überbauung «Achslengut», St. Gallen

Die Ortsbürgergemeinde St. Gallen veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Überbauung Achslengut. *Aus der Aufgabenstellung:* Schaffung von ca. 200 Wohnungen; gefordert wurde zweckmässiger, wirtschaftlicher sowie städtebaulich und architektonisch guter Wohnungsbau, der auch künftigen Bedürfnissen gerecht werden kann; energiebewusstes Bauen; vielfältiges Angebot mit breitem Wohneigentum; Siedlungsgestaltung, die das gemeinschaftliche Leben unterstützt; Realisierung in drei bis vier Etappen durch drei bis vier Trägerschaften. Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten, die in der Stadt St. Gallen mindestens seit dem 1. Juli 1985 niedergelassen (Wohn- oder Geschäftssitz) oder Bürger der Stadt St. Gallen sind. Zusätzlich wurden sieben auswärtige Architekturbüros zur Teilnahme eingeladen.

Es wurden 24 Projekte beurteilt. Zwei Entwürfe mussten wegen schwerwiegender Verletzung von Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Preis (22 000 Fr.): Bollhalder & Eberle, St. Gallen; Mitarbeiter: Yves Jacot

2. Preis (16 000 Fr.): R. Antoniol + K. Huber, Frauenfeld

3. Preis (14 000 Fr.): Michael Alder, Basel; Mitarbeiterin: Sabine Behring

4. Preis (8000 Fr.): R.D. Szypura, St. Gallen; Mitarbeiter: Mathis S. Tinner, Hanspeter Gemuer

5. Preis (6000): Kuster + Kuster, St. Gallen

6. Preis (3000): K. Hidber AG, St. Gallen

Ankauf (16 000 Fr.): Marie-Claude Bétrix, Eralso Consolascio, Zürich; Mitarbeiter: Toni Wirth, Marcus Allmann

Das Preisgericht empfahl dem Veranstalter einstimmig, den Verfasser des erstrangierten Projektes an der Weiterbearbeitung der Überbauung bis zur Stufe Überbauungs- oder Gestaltungsplan über das ganze Gebiet

zu beteiligen und mit der Ausführung von mindestens einem Viertel des gesamten Bauvolumens zu beauftragen. Fachpreisrichter waren F. Eberhard, Stadtbaumeister, St. Gallen, R. Stoos, Brugg, H. Voser, St. Gallen, P. Zumthor, Haldenstein, T. Eigenmann, St. Gallen, Ch. Wieser, St. Gallen.

Preise

Deutscher Architekturpreis 1987

Unter der Schirmherrschaft der Bundesarchitektenkammer, Bonn, wird der Deutsche Architekturpreis 1987 zum sechstenmal ausgeschrieben. Auslober ist die Ruhrgas AG, Essen. Als Preissumme stehen 60 000 DM zur Verfügung; davon sind für die Prämierung mit dem Deutschen Architekturpreis 30 000 DM vorgesehen und für Auszeichnungen weitere 30 000 DM. Zur Beurteilung können alle Bauten, Anlagen oder Sanierungen eingereicht werden, die während der letzten drei Jahre in der Bundesrepublik Deutschland und in West-Berlin fertiggestellt wurden. Die eingereichten Arbeiten werden hinsichtlich ihrer Einbindung in den vorhandenen Kontext, ihrer Gestaltung, Nutzung und Konstruktion sowie hinsichtlich der Rücksichtnahme auf Umweltprobleme und wirtschaftliche Wärmeversorgung beurteilt.

Einsendeschluss ist der 1. Juni 1987. Die Ausschreibungsunterlagen sind kostenlos erhältlich bei der Redaktion Deutscher Architekturpreis, Postfach 80 06 50, 7000 Stuttgart 80, Telefon 0711/61 31 92.

Jury: die Architekten Prof. Dipl.-Ing. M. Arch. Hans-Busso von Busse, München; Prof. Dipl.-Ing. Harald Deilmann, Münster; Prof. Dipl.-Ing. Fritz Eller, Aachen; Prof. Dr. h.c. Dipl.-Ing. Helmut Jahn, Chicago; Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Jürgen Joedicke, Stuttgart; Prof. Dipl.-Ing. Jochem Jourdan, Frankfurt/Kassel; Dipl.-Ing. Karl Heinz Volkmann, Düsseldorf; Dipl.-Ing. Erhard Weiss, Ministerialdirektor im Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau, Bonn; Dr. jur. Klaus Liesen, Vorsitzender des Vorstandes der Ruhrgas AG, Essen; Ass. Friedrich Späth, Mitglied des Vorstandes der Ruhrgas AG, Essen; Dipl.-Ing. Heinz Windfeder, Direktor, Ruhrgas AG, Essen.

Zur Beurteilung sind jene Unterlagen einzureichen, die zum Verständnis des Gebäudes oder der Bauanlage notwendig sind, zumindest aber: Erläuterungsbericht, Lageplan, die wichtigsten Grundrisse, Schnitte und Ansichten, Fotografien, Erläuterung der Rücksichtnahme auf Umweltprobleme und der wirtschaftlichen Wärmeversorgung, sofern das nicht aus den anderen Unterlagen hervorgeht, das ausgefüllte Anmeldeformular.

Mit der Verleihung des Deutschen Architekturpreises 1987 wollen die Bundesarchitektenkammer und die Ruhrgas AG beispielhafte Lösungen bei der Gestaltung unserer Umwelt herausstellen und dazu beitragen, eine breite Öffentlichkeit auf die heutigen und künftigen Probleme des Bauens aufmerksam zu machen.